

Sam Altman weist Missbrauchsvorwürfe seiner Schwester zurück

Sam Altman, CEO von OpenAI, weist die schweren Missbrauchsvorwürfe seiner Schwester in einer Klage zurück. Er bezeichnet die Anschuldigungen als falsch und spricht von familiären Herausforderungen.

Sam Altman, Mitgründer und CEO von OpenAI, hat die Vorwürfe seiner Schwester, die in einer am Montag eingereichten Klage erhoben wurden, entschieden zurückgewiesen. Die Klage, die beim Bundesgericht in Missouri eingereicht wurde, wirft ihm sexuellen Missbrauch und sexuelle Übergriffe vor, die sich von 1997 bis 2006 ereignet haben sollen.

Details der Klage

Ann Altman, die Schwester von Sam, behauptet, dass der Missbrauch begann, als sie erst drei Jahre alt war und ihr Bruder 12 Jahre alt war. Dies geschah im Familienhaus in der Vorstadt von St. Louis, Missouri. In der Klage wird erklärt, dass der Missbrauch viele schwerwiegende Taten umfasst, darunter „zahlreiche Vergewaltigungen, sexuelle Übergriffe, sexuellen Missbrauch, Belästigung, Sodomie und Körperverletzung“. Zudem wird behauptet, dass die letzten Vorfälle stattfanden, als sie noch minderjährig war und ihr Bruder bereits volljährig.

Reaktion der Altman-Familie

In einer gemeinsamen Erklärung mit seiner Mutter und seinen Brüdern wies Sam Altman die Anschuldigungen als „völlig unwahr“ zurück. Er stellte klar, dass seine Schwester mit

psychischen Problemen kämpfe und „konventionelle Behandlungen ablehne“. „Die gesamte Situation verursacht immense Schmerzen für unsere Familie“, erklärte der CEO auf X (ehemals Twitter).

Finanzielle Unterstützung und Besorgnis um Ann Altman

Altman betonte, dass die Familie Annie, wie sie genannt wird, liebt und sich sehr um ihr Wohlergehen sorgt. Die Familie stelle ihr monatliche finanzielle Unterstützung zur Verfügung, die sie bis zum Lebensende erhalten soll. Trotz dieser Unterstützung fordere sie weiterhin mehr Geld.

Stellungnahme des Anwalts von Ann Altman

Der Anwalt von Ann Altman, Ryan Mahoney, entgegnete der Erklärung der Familie, dass es nicht ungewöhnlich sei, dass Verwandte den Missbrauch durch Geschwister leugnen. „In diesem Fall konzentrieren sie sich auf das falsche Geschwister“, so Mahoney. Er fügte hinzu, dass es keine Beweise dafür gebe, dass die psychische Gesundheit von Ann Altman zu ihren Vorwürfen beigetragen habe.

Psychische Belastungen und Schadensersatzforderungen

Ann Altman, die zum Zeitpunkt der Klage 30 Jahre alt war, behauptet, sie habe unter posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS), extremen emotionalen Belastungen, seelischem Leid und Depressionen gelitten und sei in der Folge in Schulden für medizinische Behandlungen geraten. Sie fordert in der Klage mindestens 75.000 Dollar Entschädigung.

Vorangegangene Anschuldigungen und

rechtliche Grundlagen

Bereits ab 2021 hatte Ann Altman auf ihrem X-Account früheren Missbrauch öffentlich angeprangert. Die Klage wurde unter einem Missouriian Gesetz eingereicht, das Opfern von sexuellem Missbrauch in der Kindheit ermöglicht, bis zu ihrem 31. Geburtstag Klage zu erheben. Ann Altman wies in ihrem X-Profil darauf hin, dass sie am Mittwoch, zwei Tage nach Einreichung der Klage, 31 Jahre alt geworden ist.

Sam Altman und seine Rolle in der KI-Branche

In der Technologiebranche gilt Sam Altman als der größte Star der künstlichen Intelligenz. Der 39-jährige Risikokapitalgeber und CEO von OpenAI hat mit dem ChatGPT-Bot eine Welle der künstlichen Intelligenz ausgelöst. OpenAI, das von Microsoft unterstützt wird, hatte im Oktober eine Bewertung von 157 Milliarden Dollar.

Reaktionen von OpenAI

OpenAI hat vorerst nicht auf Anfragen um einen Kommentar reagiert.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at